

# Produktfehler oder Fehlverhalten des Produzenten

Das neue Produkthaftungsrecht in Deutschland, den USA  
und nach der EG-Richtlinie

Von

Dr. Axel Pfeifer

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Fachbereich 1
Gesamtbibliothek
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>
Inventar-Nr. : 39.294
Abstell-Nr. : B.06/248
Sachgebiete: 9.49
99.4



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	19
<b>A. Von der traditionell ausgeformten Deliktshaftung über die Vertrags- und Quasi- vertragshaftung zur spezifisch verschärften Deliktshaftung</b> .....	22
<b>I. Traditionell ausgeformte Deliktshaftung</b> .....	22
1. Ansatz: Fehlende Sonderrechtsbeziehung .....	22
2. Dogmatik und Praxis: Früher Verbraucherschutz .....	23
a) Deutschland .....	23
aa) Entwicklungsphasen der höchstrichterlichen Rechtsprechung bis 1967 .....	23
(1) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts .....	23
(2) Die frühe Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	24
bb) Das Scheinproblem des § 831 BGB .....	28
b) USA .....	31
aa) Sorgfalts- und Gefahrabwendungspflichten im Common Law of Torts .....	31
bb) Die Doctrine of Privity .....	32
(1) Entstehung .....	32
(2) Ausnahmen .....	34
(a) Wesensmäßig gefährliche Produkte .....	34
(b) Gefahrübernahme .....	35
(c) Potentiell gefährliche Produkte ohne Warnung .....	35
(3) Überwindung .....	35
3. Prinzipielle Grenzen .....	37
a) Verschuldensprinzip .....	37
b) Beweislast .....	37
c) Ersatzfähiger Schaden .....	39
<b>II. Vertrags- und Quasivertragshaftung</b> .....	39
1. Ansatz: Verbesserungen für den Geschädigten .....	40
a) Verschuldensprinzip .....	40
b) Beweislast .....	42
c) Ersatzfähiger Schaden .....	42

2. Dogmatik und Praxis: Konstruktion von Sonderrechtsbeziehungen . .	42
a) Deutschland . . . . .	42
aa) Vertragliche Haftung . . . . .	43
(1) Anknüpfung an den Letztvertrag . . . . .	43
(a) Der Hersteller als Erfüllungsgelhilfe des Händlers . .	43
(b) An den Warenabsatz anknüpfender Übergang von vertraglichen Schutzrechten . . . . .	44
(c) Weiterleitung einer Garantie . . . . .	45
(2) Anknüpfung an den Erstvertrag . . . . .	46
(a) Drittschadensliquidation . . . . .	46
(b) Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	48
(c) Beschränkte Teilnahme des Endabnehmers am Erst- vertrag . . . . .	50
(3) Direkter Garantievertrag . . . . .	51
bb) Quasivertragliche Haftung . . . . .	53
(1) Haftung analog § 122 BGB wegen enttäuschten Erklä- rungsvertrauens . . . . .	53
(2) Warenvertrauen und Rechtsgüterkontakt . . . . .	54
(a) Anwendungen der Lehre vom sozialen Kontakt . . .	54
(b) Warenvertrauen . . . . .	55
(c) Die Erweiterung der Lehre von den Schutzpflichtver- letzungen . . . . .	56
b) USA . . . . .	57
aa) Die Rechtsnatur der Warranty . . . . .	57
bb) Die Geltung der Doctrine of Privity . . . . .	58
(1) Der ursprüngliche Grundsatz . . . . .	58
(2) Ausnahmen . . . . .	59
(a) Express Warranty . . . . .	59
(b) Implied Warranty: Food and Beverages . . . . .	60
(3) Überwindung . . . . .	60
3. Prinzipielle Grenzen . . . . .	62
III. Spezifisch verschärfte Deliktshaftung . . . . .	67
1. Ansatz . . . . .	67
2. Der Durchbruch . . . . .	67
a) Deutschland . . . . .	67
b) USA . . . . .	70
aa) Escola und Greenman . . . . .	70
bb) § 402 A Restatement (Second) of Torts . . . . .	71
3. Offene Fragen . . . . .	72

<b>B. Fehlerbegriff und Gefahrabwendungspflichten</b> .....	73
I. Deutschland .....	73
1. Zur Dogmatik der deliktischen Produkthaftung .....	73
a) Verhaltensbezogenheit v. Produktbezogenheit .....	74
b) Gefahrabwendungspflichten und die Konzeption des § 823 I BGB .....	79
2. Die einzelnen Pflichtenkreise im Zusammenhang mit der Warenherstellung .....	83
a) Produktbezogene Gefahrabwendungspflichten .....	83
aa) Fabrikationsbereich .....	84
bb) Konstruktionsbereich .....	86
(1) Stand der Wissenschaft und Technik .....	86
(2) Gesetzliche und behördliche Sicherheitsvorschriften .....	88
(3) Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	88
cc) Instruktionsbereich .....	89
(1) Stand der Wissenschaft und Technik .....	90
(2) Gesetzliche und behördliche Sicherheitsvorschriften .....	90
(3) Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	91
dd) Produktbeobachtungsbereich und spezialgesetzliche Entwicklungsfehler-Haftung .....	92
(1) Allgemeines Produkthaftungsrecht .....	92
(2) Entwicklungsfehler-Haftung nach dem Arzneimittelgesetz .....	94
b) Betriebsbezogene Gefahrabwendungspflichten (Organisationspflichten) .....	96
c) Pflichtenverteilung bei zwischenbetrieblicher Arbeitsteilung .....	97
aa) Pflichten des Assemblers .....	97
bb) Pflichten des Zulieferers .....	99
cc) Pflichten des Montageunternehmens .....	99
dd) Pflichtenverteilung bei Lizenzproduktion .....	100
d) Haftung der leitenden Mitarbeiter .....	101
3. Die einzelnen Pflichtenkreise im Zusammenhang mit der Warenverteilung .....	103
a) Pflichten des unabhängigen Vertriebshändlers .....	103
b) Pflichten des mit dem Hersteller konzernmäßig verbundenen Vertriebshändlers .....	104
c) Pflichten des sog. Quasi-Herstellers .....	105
d) Pflichten des Importeurs .....	107
4. Die Reichweite der produkthaftungsrechtlichen Verkehrspflichten in bezug auf die geschützten Interessen .....	108
a) Grundsatz .....	108

b) Schäden an der gelieferten Sache selbst	108
c) Schäden durch wirkungslose Produkte	115
II. USA	116
1. Konzepte zur inhaltlichen Ausfüllung des Fehlerbegriffs	116
a) Fabrikationsfehler (Flaws or Manufacturing Defects)	116
b) Konstruktionsfehler (Design Defects)	118
aa) Entwicklungsphasen des Fehlerbegriffs	118
(1) Akzeptanz und Auslegung von Greenman und § 402 A Restatement	118
(2) Die Diskussion um Cronin	119
(3) Zwischen absoluter Haftung und negligence: Auf der Suche nach dem goldenen Mittelweg	121
(4) Neue Wege nach der „Krise“	124
bb) Die heute gebräuchlichen Tests	126
(1) Der Maßstab der Verbrauchererwartungen	126
(2) Risk/Utility-Analyse	128
(3) Der Barker-Test	132
(4) Der Maßstab des vernünftigen Herstellerverhaltens	134
cc) Einzelne haftungsdefinierende Gesichtspunkte	137
(1) State of the Art	137
(a) Branchenüblichkeit (Industry Customs)	138
(b) Behördliche Sicherheitsvorschriften (Governmental Standards)	139
(c) Wirtschaftliche Realisierbarkeit (Feasibility)	141
(2) Offensichtliche Gefahren	147
(3) Einwendungen aus dem Klägerverhalten	148
(a) Assumption of Risk und Contributory Negligence	148
(b) Misuse und nachträgliche Veränderungen am Produkt	150
(c) Comparative Negligence / Fault	152
(4) Besonderheiten der „Second Collision Cases“	155
c) Instruktionsfehler (Failure to Warn)	156
d) Entwicklungsgefahren (Development Risks)	159
aa) Ausgangslage	160
bb) Fallgruppen	163
(1) Nicht entdeckbare Gefahren	163
(2) Nicht beherrschbare Gefahren	166
(3) Nicht erkennbare Gefahren	168
cc) Produktbeobachtungspflichten (Continuing Duty to Warn)	183

2. Der Kreis der Haftpflichtigen . . . . .	185
a) Hersteller . . . . .	185
b) Händler . . . . .	186
aa) Einzelhändler . . . . .	186
bb) Groß- und Zwischenhändler . . . . .	186
cc) Gebrauchtgüterhändler . . . . .	186
c) Bauunternehmer . . . . .	187
d) Kommerzielle Gebrauchsüberlassung . . . . .	187
e) Installateure und Reparaturunternehmen . . . . .	187
f) Warenzeichenlizenzgeber . . . . .	188
g) Geschäftsübernehmer . . . . .	189
3. Geschützte Interessen . . . . .	191
a) Grundsatz . . . . .	191
b) Schäden an der gelieferten Sache selbst . . . . .	192
c) Schäden durch wirkungslose Produkte . . . . .	195
4. Zur Dogmatik der deliktischen Produkthaftung . . . . .	195
a) Strict Products Liability und die Konzeption des Tort of Negligence . . . . .	195
b) Verhaltensbezogenheit v. Produktbezogenheit . . . . .	196
<b>C. Die Beweislastverteilung im besonderen . . . . .</b>	<b>199</b>
I. Pflichtverletzung bzw. Produktfehler . . . . .	199
1. Deutschland: Umfang und Begründung der judiziellen Beweislastumkehr in den einzelnen Pflichtenbereichen . . . . .	201
2. USA: Last und Bedeutung des Fehlerbeweises . . . . .	204
II. Kausalität . . . . .	209
1. USA: Market Share Liability . . . . .	210
2. Deutschland: § 830 I 2 BGB . . . . .	214
III. Ergebnis . . . . .	221
<b>D. Reform . . . . .</b>	<b>224</b>
I. Die Gesetzeswerke . . . . .	225
1. USA . . . . .	225
a) In Kraft befindliche einzelstaatliche Gesetze . . . . .	225
b) In Kraft befindliche Bundesgesetze . . . . .	226
c) Model Uniform Product Liability Act . . . . .	227
d) Initiativen zu einem Bundesprodukthaftungsgesetz . . . . .	229
2. Die EG-Richtlinie . . . . .	231

II. Die Bestimmungen der EG-Richtlinie im Vergleich mit den amerikanischen Initiativen .....	234
1. Verhältnis zu anderen Rechtsgrundlagen .....	234
2. Fehler oder Fehlverhalten .....	235
3. Berücksichtigung hoheitlicher Sicherheitsstandards, Entwicklungsgefahren, Produktbeobachtungspflichten .....	239
4. Einwendungen aus dem Verhalten des Klägers und Dritter .....	241
5. Der Kreis der Haftpflichtigen .....	243
6. Geschützte Interessen .....	245
7. Beweislastverteilung .....	246
III. Folgerungen für den Vollzug der EG-Richtlinie und Schluß .....	250
<b>Anhang</b> .....	255
Richtlinie des Rates vom 25. 7. 1985 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte .....	257
Die Bestimmungen des Uniform Product Liability Act und der Kasten Bill über den Fehlerbegriff .....	265
Die Bestimmungen des Uniform Product Liability Act und der Kasten Bill über Entwicklungsgefahren .....	271
<b>Literatur</b> .....	272
<b>Entscheidungsregister</b> .....	287
<b>Sachregister</b> .....	300